

Losbar für unsere Soldaten.

60

Der Kälteschutz hat die Aktion „Lorbeer für unsre Helden“ angeregt, warm schlagende Herzen stellen sich in ihren Dienst und wollen und werden sie zu einer erspriesslichen gestalten. Ich erkläre hiemit die Aktion für eröffnet.“

Erzherzog Karl Stephan fügte dann noch hinzu: „Mein Bruder Erzherzog Friedrich, der Oberkommandierende der gesamten bewaffneten Macht, sowie mein Bruder Erzherzog Eugen, Generaloberst und Kommandant der südlichen Armeen, haben mich beauftragt, in ihrem Namen gleichfalls ein Blatt dem Kranze hinzuzufügen und Ihnen mitzuteilen, daß sie den innigsten Anteil an der Aktion nehmen. Auch Erzherzogin Zita hat mich zur Mitteilung beauftragt, daß der Thronfolger Erzherzog Karl Franz Josef die Aktion mit den größten Sympathien verfolgt und in seinem Namen ein Blatt einzufügen wünscht. Ich werde Gelegenheit haben, heute um 2 Uhr nachmittags vor Seiner Majestät zu erscheinen und werde nicht ermangeln, über die schöne Aktion eingehend zu berichten.“

Ansprache des Freiherrn v. Schönauich.

Nach dem Erzherzog Karl Stephan ergriff Kriegsminister a. D. G. d. J. Freiherr v. Schönauich das Wort zu folgender Ansprache:

„Im Namen der hier vertretenen Kriegsfürsorgezweige danke ich Euer kaiserlichen Hoheiten ehrerbietigst für höchst ihr Erscheinen bei dieser bescheidenen Feier. Mit aufrichtiger Befriedigung begrüßen wir die Aktion „Lorbeer für unsre Helden“, deren Durchführung heute beginnt. Der Lorbeerkrantz wird das Andenken der Männer ehren, die auf blutigem Schlachtfelde Treue bis in den Tod bewährt haben; die Ueberlebenden wird er mahnen, die Dankeschuld durch treue Sorge für ihre Hinterbliebenen einzulösen.“

Das Bestreben des Witwen- und Waisenhilfsfonds ist es, das Los der Witwen zu erleichtern und den Waisen der gefallenen Krieger eine Pflege und Erziehung zu sichern, durch die sie als gesunde, starke, vaterlandsliebende Glieder der heranwachsenden Generation würdige Nachfolger ihrer braven Väter werden. Die Aufgabe ist groß und schön, doch bedarf ihre Lösung reichlicher Mittel, und darum dankt der Fonds wärmstens dafür, daß ihm ein Teil des Erträgnisses der Aktion „Lorbeer für unsre Helden“ zugebacht ist.

Unser aller besten Wünsche begleiten die Durchführung dieser Aktion!

Das Lorbeerblatt des Kaisers.

Hierauf wurde auf einem Polster dem Erzherzog das vergoldete Lorbeerblatt überreicht, das die Initialien des Kaisers trägt, ein zweites vergoldetes Lorbeerblatt mit den Initialien des Erzherzogs Karl Stephan war für den Erzherzog selbst bestimmt. Erzherzogin Zita nahm ein Blatt mit ihrem Namenszuge entgegen. Die Anwesenden wurden hernach eingeladen, sich in das aufgelegte Ehrenbuch einzutragen.

Nach Vollzug des Aktes hielten der Erzherzog und die Erzherzogin Cercla, wobei der Repräsentant der Hamburg-Amerika-Linie Freiherr von Weichs-Glon sowie der Direktor der Gesellschaft Herr Sennewald, Frau Kommerzialrat Berl und Baron Königswarter, der für die Aktion einen namhaften Betrag gespendet hat, vorgestellt wurden. Der Erzherzog verließ dann in Begleitung seiner Gemahlin und der Erzherzogin Zita den Festraum. Auf der Straße, wo sich eine große Menschenmenge angesammelt hatte, wurde zur Erinnerung noch eine photographische Aufnahme gemacht.

Die Aktion haben schriftlich willkommen geheißen, beziehungsweise schon namhafte Spenden eingekendet: Erzherzogin Maria Theresia, Erzherzogin Maria Josefa, Erzherzogin Isabella, Erzherzog Franz Salvator, Erzherzog Leopold Salvator, Erzherzogin Maria Annunziata, die Minister Czjellenz Forster, Czjellenz Trnka und Gemahlin, Czjellenz Hohenburger, Czjellenz Seibold, Czjellenz Roerber, Bürgermeister Dr. Weiskirchner und Gemahlin, Feldmarschallleutnant Böhl, G. d. J. v. Seibt, Gemahlin des Unterrichtsministers Czjellenz Frieda von Sussarek.